



**EU** in  
der  
**Tasche**

---

**Europa**  
im Herzen

# Kleine Gedächtnisstütze für kluge Köpfe

„Die Broschüre ‚EU in der Tasche‘ wurde vom Europahaus Graz gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern als schlaues Büchlein über die EU gestaltet. Durch das praktische Taschenformat hat man die wichtigsten Fakten immer griffbereit zum Nachlesen dabei.

Denn Europa geht uns alle an!“



Bild: Jakob Glauer

*KO LABg. MMag.<sup>a</sup> Barbara Eibinger-Miedl  
Vorsitzende Europazentrum Europahaus Graz*

## Inhaltsangabe

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| Die Mitglieder                  | 4  |
| Etappenziele                    | 6  |
| Verfassung, Fahne, Hymne & Fest | 8  |
| Die Timeline                    | 10 |
| Der EU - Gedanke                | 12 |
| Die EU - Bürgerschaft           | 14 |
| Die EU - Hotspots               | 16 |
| Who is Who                      | 18 |
| Die EU im Web                   | 19 |



## Die EU in aller Kürze

Die Europäische Union (EU) ist ein aus 28 europäischen Staaten bestehender Staatenverbund. Seine Bevölkerung umfasst über eine halbe Milliarde Einwohner. Der von den EU-Mitgliedstaaten gebildete Europäische Binnenmarkt ist der am Bruttoinlandsprodukt gemessen größte gemeinsame Markt der Welt.

**Präsident der EU Kommission:**  
Jean-Claude Juncker (seit 2014)

**Fläche:** 4.381.324 km<sup>2</sup>

**Einwohnerzahl:** 502,5 Mio.

**Bevölkerungsdichte:** 116 p. km<sup>2</sup>

**Bruttoinlandsprodukt:** 15.247 Mrd. \$

**Hymne:** Ode an die Freude

**Währung:** Euro & 9 weitere

**Feiertag:** 9. Mai

**Zeitzonen:** UTC 0 bis +2 Std.

Quelle: wikipedia

# Die 28 Mitgliedstaaten der EU

In der Europäischen Union leben auf über 4 Millionen Quadratkilometern rund 500 Millionen Einwohner.



## Belgien

**Sprache:** Niederländisch, Französisch, Deutsch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 11,1 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 21



## Bulgarien

**Sprache:** Bulgarisch  
**Währung:** Lew  
**Einwohner:** 7,3 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 17



## Dänemark

**Sprache:** Dänisch  
**Währung:** dän. Krone  
**Einwohner:** 5,6 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 13



## Deutschland

**Sprache:** Deutsch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 81,9 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 96



## Estland

**Sprache:** Estisch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 1,3 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 6



## Finnland

**Sprache:** Finnisch, Schwedisch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 5,4 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 13



## Frankreich

**Sprache:** Französisch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 65,7 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 74



## Griechenland

**Sprache:** Griechisch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 11,3 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 21



## Irland

**Sprache:** Irisch, Englisch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 4,6 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 11



## Italien

**Sprache:** Italienisch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 60,9 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 73



## Kroatien

**Sprache:** Kroatisch  
**Währung:** Kuna  
**Einwohner:** 2 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 11



## Lettland

**Sprache:** Lettisch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 2 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 8



## Litauen

**Sprache:** Litauisch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 3 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 11



## Luxemburg

**Sprache:** Französisch, Deutsch, Luxemburgisch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 0,5 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 6



## Malta

**Sprache:** Maltesisch, Englisch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 0,4 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 6



## Niederlande

**Sprache:** Niederländisch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 16,8 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 26



## Österreich

**Sprache:** Deutsch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 8,5 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 18



## Polen

**Sprache:** Polnisch  
**Währung:** Zloty  
**Einwohner:** 38,5 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 51



## Portugal

**Sprache:** Portugiesisch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 10,5 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 21



## Rumänien

**Sprache:** Rumänisch  
**Währung:** Leu  
**Einwohner:** 21,3 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 32



## Schweden

**Sprache:** Schwedisch  
**Währung:** Krone  
**Einwohner:** 9,5 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 20



## Slowakei

**Sprache:** Slowakisch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 5,4 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 13



## Slowenien

**Sprache:** Slowenisch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 2,1 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 8



## Spanien

**Sprache:** Spanisch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 46,2 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 54



## Tschechische Republik

**Sprache:** Tschechisch  
**Währung:** Krone  
**Einwohner:** 10,5 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 21



## Ungarn

**Sprache:** Ungarisch  
**Währung:** Forint  
**Einwohner:** 9,9 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 21



## Vereinigtes Königreich

**Sprache:** Englisch  
**Währung:** Pfund Sterling  
**Einwohner:** 63,2 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 73



## Zypern

**Sprache:** Griechisch, Türkisch  
**Währung:** Euro  
**Einwohner:** 0,9 Mio.  
**Sitze im EU Parlament:** 6

© sunt - Fotolia.com

# Etappen der Erweiterung

Zugehörigkeit vereint Europa – die EU wächst.

**1957** wurde die EWG mit der Unterzeichnung der Römischen Verträge durch Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande und die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

**1973** treten Großbritannien, Dänemark und Irland der EWG bei.

**1981** kam Griechenland hinzu.

**1986** vergrößert sich die EU um Spanien und Portugal.

**1995** treten Schweden, Finnland und Österreich bei.

**2004** kommen Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern hinzu.

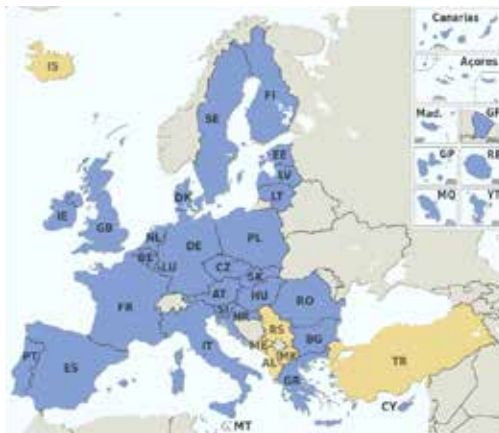
**2007** treten Rumänien und Bulgarien der

Europäischen Union bei.

**2013** erreicht die Europäische Union mit dem Beitritt von Kroatien ihren heutigen Stand von insgesamt 28 Mitgliedsländern. Serbien, Türkei und Montenegro haben Beitrittskandidatenstatus, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Albanien haben zwar den Status von Beitrittskandidaten, die Beitrittsverhandlungen wurden aber noch nicht aufgenommen.

Die EU hat sich wiederholt auf höchster politischer Ebene zur EU-Mitgliedschaft der westlichen Balkanländer bekannt, sofern diese die Beitrittskriterien erfüllen: Bosnien und Herzegowina sowie der Kosovo.

Im Februar 2014 hat Island die Beitrittsverhandlungen ausgesetzt und den Antrag zurückgezogen.



Übersichtsplan der Europäischen Union mit Beitrittskandidaten

Quelle: Wikipedia

# Die Verfassung, unsere Fahne, unsere Hymne, unser Fest

## Der Vertrag von Lissabon



Der erste europäische Verfassungsvertrag wurde am 29. Oktober 2004 in Rom unterzeichnet, trat jedoch aufgrund von Volksabstimmungen in Frankreich und den Niederlanden nicht in Kraft. Am 13. Dezember 2007 unterzeichneten, die damals 27 EU-

Staaten, den Vertrag von Lissabon, der seit Dezember 2009 in Kraft ist. Ziel ist es, die EU demokratischer, effizienter und transparenter zu machen und globale Herausforderungen – wie Sicherheit und nachhaltige Entwicklung – zu lösen. Hier ein Überblick:

### Demokratischer und transparenter:

- Das Europäische Parlament bekommt mehr Kompetenzen in Bezug auf Rechtsetzung, Haushalt und internationale Übereinkommen für das EU-Parlament
- Europäische Bürgerinitiative stärkt das Mitspracherecht der Bürger
- Zuordnung der Zuständigkeiten wird transparenter
- Parlamente der Mitgliedstaaten werden stärker einbezogen

### Effizienter:

- Vereinfachte Arbeitsmethoden und Abstimmungsregeln
- Schlankere und stabilere Institutionen

### EU-Grundrechte-Charta:

- Wurde rechtsverbindlich
- Definiert die Würde des Menschen, die Freiheit, die Gleichheit, die Solidarität und die Bürgerrechte



### Globale Herausforderungen:

- Klare Positionierung der EU in den Beziehungen zu ihren internationalen Partnern
- Rechtspersönlichkeit der EU vergrößert ihre Verhandlungsmacht
- Einführung eines „Hohen Vertreters der EU für Außen- und Sicherheitspolitik“. Dieser ist zugleich Vizepräsident der Europäischen Kommission, Vorsitzender des Rates für Auswärtige Angelegenheiten und Außenbeauftragter des Europäischen Rates.

## Die Flagge der Europäischen Union



Der Kreis der 12 goldenen Sterne auf blauem Hintergrund steht für Solidarität und Harmonie zwischen den europäischen Völkern.

## Die Melodie der europäischen Hymne



Sie ist der Neunten Sinfonie Ludwig van Beethovens „Ode an die Freude“ entnommen. Als Hymne wird nur die Melodie, nicht jedoch der Text verwendet. Das Motto laute: „In Vielfalt geeint“.

## 9. Mai, Europatag: Ein Fest für Europa!



Am 9. Mai 1950 hielt der französische Außenminister Robert Schuman eine aufsehenerregende Rede über ein „geeintes Europa“. Deshalb wird dieser Tag als der „Geburtstag“ der EU gefeiert.

# Geschichte der EU im Zeitraffer

Aufgrund der Verträge und der gemeinsamen Währung wächst der Kontinent zusammen.

**1957** Der Vertrag von Rom zur Gründung der Wirtschaftsgemeinschaft (**EWG**) wurde im Jahre 1957 zur selben Zeit wie der Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft

(**EURATOM**) unterzeichnet. Die Verträge gelten gemeinsam als Römische Verträge.

**1951** Die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (**EGKS**) stand im Jahre 1951 mit der Unterzeichnung des Pariser Vertrages ganz am Anfang des EU-Integrationsprozesses. Gründungsmitglieder: Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande.

**1993** trat der **Vertrag von Maastricht** in Kraft, der schließlich die Europäische Union begründete.

**2002** gilt als Geburtsjahr des **Euro**, der als offizielle Währung eingeführt wurde.

**2003** trat am 1. Februar der **Vertrag von Nizza** in Kraft. Er brachte für die fünfte Erweiterungsrunde notwendige Reformen auf den Weg.

**1986** Um die inner-europäischen Zölle abzubauen und den Handel zwischen den Mitgliedstaaten zu erleichtern, wurde 1986 mit der **Einheitlichen Europäischen Akte** der Binnenmarkt auf den Weg gebracht und verwirklicht.

**1999** trat am 1. Mai der **Vertrag von Amsterdam** in Kraft. Er stärkte das EU-Parlament. Die Förderung der Beschäftigung wurde in den Zielkatalog der EU als „Frage von gemeinschaftlichem Interesse“ für die Mitgliedstaaten aufgenommen.

**2009** Der **Vertrag von Lissabon** trat am 1. Dezember 2009 in Kraft. Er macht die EU demokratischer und transparenter. Der Vertrag sichert Rechte und Werte, Freiheit, Solidarität und Sicherheit.

# Gemeinsame Sache – wozu?

Der von den Gründervätern im Jahre 1951 begonnene Weg der Europäischen Einigung ermöglicht den Völkern in Europa ein friedliches Zusammenleben.

Die Bereiche der Zusammenarbeit wurden in den letzten Jahren immer vielfältiger, trotzdem achtet die EU stets die Interessen der einzelnen Mitgliedstaaten.



## Gemeinsame Zielsetzungen

- Wirtschaftlicher Fortschritt
- Sozialer Zusammenhalt
- Bestärkung des Friedensgedankens
- Schutz der Bürgerrechte

## Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik

- seit dem Vertrag von Maastricht (1993)
- „Hoher Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik“ sorgt für eine gemeinsame Stimme

## Gemeinsamer Raum ohne Grenzen

- Freier Personenverkehr
- Freier Waren-, Güter- und Kapitalverkehr

## Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres

- Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts
- EUROPOL (das europäische Polizeiamt)
- EUROJUST (eine europäische Einheit für justizielle Zusammenarbeit)

## Gemeinschaftliche Gesetzgebung

- Verordnungen sind verbindlich und gelten unmittelbar im Mitgliedstaat
- Richtlinien beinhalten verbindlich das zu erreichende Ziel, aber die Umsetzung wird dem Mitgliedstaat überlassen
- Beschlüsse sind verbindlich, aber nur an bestimmte Adressaten gerichtet
- Empfehlungen und Stellungnahmen sind nicht verbindlich

## Förderprogramme im Bereich Jugend

- Erasmus+: Jugend in Aktion (Förderungsmöglichkeiten für Jugendprojekte bzw. außerschulische Jugendarbeit)
- Erasmus (Studenten absolvieren Studium, Praktikum oder Fortbildung im Ausland)
- Leonardo da Vinci (Mobilitäts- und Innovationsprojekte in der beruflichen Ausbildung)
- Comenius (europäische Zusammenarbeit in Schulen und Kindergärten)

# Die Unionsbürgerschaft

Seit dem Vertrag von Maastricht (1993) stärkt die Unionsbürgerschaft den Schutz der Rechte und Interessen der Staatsbürger der EU-Mitgliedstaaten.

## Die Unionsbürgerschaft ermöglicht:

### Freizügigkeit

Sich auf dem gesamten Gebiet der Union frei bewegen, arbeiten, aufhalten und studieren zu können.

### Diskriminierungsverbot

### Kommunalwahlrecht am Wohnort

Wahlrecht im Staat des Hauptwohnsitzes, welcher auch vom Herkunftsland abweichen kann.

### Wahlrecht zum Europäischen Parlament

Wahlrecht im Staat des Hauptwohnsitzes, welcher auch vom Herkunftsland abweichen kann.

### Diplomatischer und konsularischer Schutz

Überall auf der Welt durch die Botschaft jedes EU-Staates, wenn der eigene Heimatstaat dort nicht vertreten ist.

### Petitionsrecht

Recht, in Fällen, die in den Kompetenzbereich der EU fallen, beim Europäischen Parlament eine Petition einzureichen.

### Beschwerderecht

Recht, sich bei Missständen in Institutionen der Europäischen Union an den Bürgerbeauftragten zu wenden.

### Bürgerinitiative

Teilnahme an einer Bürgerinitiative als ein Element direkter Demokratie.

### Recht, in einer der Amtssprachen der Europäischen Union mit der EU zu kommunizieren und in der gleichen Sprache eine Antwort zu erhalten



Foto: istockphoto

## Europäische Grundrechtecharta

Wurde am 7. Dezember 2000 verabschiedet und definiert in klarer und übersichtlicher Form Rechte und Freiheiten der Menschen.

**Würde des Menschen:** Recht auf Leben, Folterverbot, ...

**Freiheit:** Religionsfreiheit, Versammlungsfreiheit, Achtung des Familienlebens, ...

**Gleichheit:** vor Gericht, Nichtdiskriminierung, ...

**Solidarität:** Angemessene Arbeitsbedingungen, Schutz vor ungerechtfertigter Entlassung, ...

**Bürgerrechte:** Aktives und passives Wahlrecht bei den Wahlen zum Europäischen Parlament und Kommunalwahlen, ...

**Justizielle Rechte:** Unschuldsvermutung und Verteidigungsrechte, Recht auf einen wirksamen Rechtsbehelf und ein unparteiisches Gericht, ...



# Wie funktioniert die Europäische Union

## Europäisches Parlament (EP)

Das Parlament hat derzeit 751 Abgeordnete. Die Mitglieder des Europäischen Parlaments sind in länderübergreifenden politischen Fraktionen organisiert.

### Alltägliche Arbeit der Parlamentarier:

- Vorbereitung und Teilnahme an Plenartagen
- Präsenz in ihren Heimatländern, um Anliegen der Bevölkerung zu erfahren

Das EP teilt sich die gesetzgebende Gewalt mit dem Ministerrat in vielen Politikbereichen der EU. Es teilt sich die Haushaltsbefugnis mit dem Ministerrat und beschließt den Haushalt der EU. Der Parlamentspräsident und die 14 Vize-Präsidenten bilden gemeinsam das Präsidium des Europäischen Parlaments.



## Europäische Zentralbank

- hat ihren Sitz in Frankfurt am Main (D)
- ist die Währungsbehörde der Mitgliedstaaten, die den Euro als Zahlungsmittel haben
- bildet mit den nationalen Zentralbanken das Europäische System der Zentralbanken



## Rat der EU (Legislative)

- wird auch als „Ministerrat“ bezeichnet
- ist mit dem Parlament als Gesetzgeber tätig
- übt mit dem Parlament die Haushaltsbefugnisse aus und schließt internationale Verträge

## Europäischer Rat

- der Vorsitz rotiert (seit 2014 Donald Tusk)
- setzt sich aus den Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsländer, dem Präsident der EU-Kommission und des EU-Rates zusammen
- gibt der Union Impulse und legt allgemeine Ziele und Prioritäten fest
- wird nicht gesetzgeberisch tätig



@ Xavier Hape

## Europäische Kommission

- setzt sich aus 28 Kommissaren (darunter ein Präsident) zusammen
- ist die „Hüterin der Verträge“
- besitzt das alleinige Initiativrecht
- führt den Haushaltsplan aus
- handelt internationale Verträge aus

## Europäischer Rechnungshof

- prüft die Rechtmäßigkeit und ordnungsgemäße Verwendung von Einnahmen und Ausgaben der Institutionen der EU
- hat 28 Mitglieder, eines je Mitgliedstaat



## Gerichtshof der EU (Judikative)

- hat den Sitz in Luxemburg, ist das oberste Gericht der EU und sichert Einheitlichkeit der Auslegung europäischen Rechts
- nicht zu verwechseln mit dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg



# Who is Who



## Jean-Claude Juncker

Präsident der Europäischen Kommission

**Amtszeit:** 5 Jahre (seit 2014)

Leitende Funktion bei der Umsetzung der EU-Politik durch die Kommission



## Martin Schulz

Präsident des Europäischen Parlaments

**Amtszeit:** 2 ½ Jahre

Repräsentiert und vertritt das Parlament in Außenangelegenheiten und in dessen Beziehungen zu anderen EU-Institutionen.



## Donald Tusk

Präsident des Europäischen Rats

**Amtszeit:** 2 ½ Jahre

Führt den Vorsitz bei den Arbeiten des Europäischen Rates und gibt ihnen Impulse.



## Johannes Hahn

Österreichs EU-Kommissar

**Amtszeit:** 5 Jahre

Zuständiger Kommissar für Nachbarschaftspolitik in Europa



# Die EU im world wide web

## EUation über das Arbeiten und Studieren im Ausland:

[ec.europa.eu/youthonthemove](http://ec.europa.eu/youthonthemove)

## Jugendpolitik in Europa:

[www.jugendpolitikineuropa.de](http://www.jugendpolitikineuropa.de)

## Österreichische Jugendinfos:

[www.jugendinfo.at](http://www.jugendinfo.at)

## Infos zur Jugendarbeit in ganz Europa:

[www.youthforum.org](http://www.youthforum.org)

## Jugendportal der Europäischen Kommission:

[www.europa.eu/youth](http://www.europa.eu/youth)

## Junge Europäische Föderalisten Österreich:

[www.jef.at](http://www.jef.at)

## Europ. Jugendparlament:

[www.eypej.org](http://www.eypej.org)

**Europass**, zum Erstellen einer Bewerbungsmappe, mit der du dich in ganz Europa bewerben kannst:

[www.europass.at](http://www.europass.at)

## Verein „Sozialprofil“ initiiert die Auseinandersetzung junger Menschen mit Europa:

[www.panthersie-fuer-europa.at](http://www.panthersie-fuer-europa.at)

## Erasmus+: Jugend in Aktion:

[www.logo.st/euinfo](http://www.logo.st/euinfo)



## **Europazentrum Europahaus Graz**

c/o Europ. Fremdsprachenzentrum

Nikolaiplatz 4/I, 8020 Graz

Tel.: +43 (0) 316 / 32 35 54 - 888

[mail@europahaus-graz.at](mailto:mail@europahaus-graz.at)

[www.europahaus-graz.at](http://www.europahaus-graz.at)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Text nur die männliche Form verwendet, selbstverständlich sind immer beide Geschlechter angesprochen.

Stand 2015